

21.09. bis 17.11.2013

BRAND SCHUTZ

Mentalitäten der Intoleranz



Foto: Sebastian Schobbert

BrandSchutz ist ein innovatives Kunstprojekt, das eine neue Perspektive auf das Problem des Rechtsextremismus eröffnen will. Wie aktuelle Forschungen belegen, liegen die Ursachen für das Erstarken rechtsextremer Tendenzen vor allem in der Mitte der Gesellschaft: Mentalitäten der Intoleranz wie Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus, sexuelle Diskriminierung, sozialer Hass und autoritäres Denken sind in erschreckendem Maße verbreitet. Hier setzt das Projekt **BrandSchutz** an, indem es Gegenwartskunst präsentiert, die sich solchen Ressentiments auf differenzierte Weise nähert. Gerade die bürgerliche Mitte soll damit angesprochen und zum Nachdenken angeregt werden.



Foto: Markus Döhne

Im Zentrum von **BrandSchutz** steht die Kunstausstellung, die am 21. September 2013 eröffnet wurde. An verschiedenen Orten im Jenaer Stadtzentrum werden künstlerische Arbeiten gezeigt, die intolerante Tendenzen in der Mitte der Gesellschaft mit den ganz eigenen Mitteln der Kunst zur Sprache bringen. Hinzu kommen zwei Kunstprojekte im öffentlichen Raum: Im diesjährigen FrommannschenSkulpturenGarten wird die Klanginstallation The Two Sisters der renommierten Soundkünstlerin Susan Philipsz präsentiert und die Künstlerinnen Andrea Knobloch und Ute Vorkoeper verwirklichen an der Glasfassade des Stadtspeichers zusammen mit Jenaer Bürger/innen ihr preisgekröntes Kunstprojekt Raum für grenzwertige Mitteilungen.

BrandSchutz wird durch ein intensives Bildungsprogramm begleitet. Angeboten werden Führungen und Workshops für Jugendliche und Erwachsene. Themenabende bieten Gelegenheit, mit Experten aus Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft darüber zu diskutieren, wie Intoleranz entsteht und wie man sich dagegen stellen kann. Eine Filmreihe zeigt Filme unterschiedlicher Genres und Entstehungszeiten, die verschiedene Facetten von Intoleranz und Gewalt thematisieren.

Kunstausstellung

www.brandschutz.uni-jena.de